Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 34 (1991)

Rubrik: Heimatschutz Oberaargau 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HEIMATSCHUTZ OBERAARGAU 1990

PETER KÄSER UND HANS WALDMANN

Unsere im Vorjahr begonnenen Bemühungen auf dem Gebiet der Weiterbildung von Behördemitgliedern wurden in diesem Jahr mit einem ähnlichen Anlass wie 1989 ergänzt. So fand am 15. März 1990 im Chrämerhuus Langenthal eine Informationstagung zum Thema «Gute Gestaltung von Neben- und Ergänzungsbauten» statt. Aus 24 Gemeinden der Region besuchten 54 Teilnehmer den interessanten Anlass. Mit Tonbildschauen, Dias und Vorträgen zeigten unsere Bauberater an einleuchtenden Beispielen, wie auch mit kleinen Bauten eine Gegend oder ein Objekt gestaltet oder verunstaltet werden kann. Nur durch das Sensibilisieren von Behördemitgliedern und Bauwilligen lassen sich für die Zukunft in gestalterischen Bereichen Verbesserungen erzielen.

Das Jahresbott unserer Regionalgruppe fand am 12. Mai 1990 in Zofingen statt. «Was willst du in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.» Dieses Zitat kam mir in den Sinn, als ein Teilnehmer bei der Besichtigung des reizvollen Städtchens bemerkte: «Wir besuchen Siena, Bologna und Florenz, die beispielhaften Kunststädte, und dabei sind auch in nächster Umgebung kunstvoll ausgeführte Bauten aus früheren Zeiten zu bewundern, die mit viel Sachkenntnis und Liebe restauriert wurden.» Bei diesem Anlass vernahmen wir aus zuverlässiger Quelle, dass Zofingen in den letzten Jahren mehr Ausgaben hatte, um Bauschäden an Neubauten zu beheben, als die Renovation von Altbauten kostete.

Der Vorstand beschloss, einen Separatdruck der im Jahrbuch des Oberaargaus erschienenen Arbeit «Bäuerliche Bauten im Wandel der Zeit» von Christoph Geiser zu erwerben. Die Schrift enthält Zeichnungen von Carl Rechsteiner, denen standortgleiche Fotos der Gegenwart gegenübergestellt sind. Anhand dieser Beispiele lässt sich unser Wahrnehmungsvermögen auf einfache Art und Weise schulen und verbessern.

Bauberatung. Unser Gebiet umfasst 57 Gemeinden und erstreckt sich

vom Jurasüdfuss bis gegen das Emmental; wir setzen uns also mit typologisch sehr unterschiedlichen Bauten auseinander. Das Hauptgewicht für das Bauberaterteam lag bei Stellungnahmen zu Baugesuchen auf Anfrage der Gemeinden oder Regierungsstatthalter. Das Angebot der Bauberatung wird nach wie vor unterschiedlich benützt. Eine Gemeinde sendet sämtliche kleinen und grossen Baugesuche zur Stellungnahme, eine andere Gemeinde nimmt die Dienstleistung nur auf Anraten des Statthalters in Anspruch.

Der Wohnsitz der Bauberater innerhalb eines kleinen Umkreises ermöglicht eine gute speditive Zusammenarbeit. Schwierigere Probleme werden gemeinsam beurteilt und der entsprechende Erfahrungsaustausch ist gewährleistet.

Aus der Regionalkasse konnten wir dank einem früheren Legat kleine Beiträge an gut gelungene Renovationen ausrichten. Namhaftere Beträge aus dem Lotteriefonds waren bestimmt für: – Sanierung des Wohnteils eines Bauernhauses im Rohrbachgraben; – Fassadensanierung eines Bauernhauses in Thunstetten; – Erneuerung der Anschrift und Fassadenmalerei einer ehemaligen Schnapsbrennerei in Seeberg; – Sanierung und Renovation des «Türmlihauses» in Kleindietwil, einem Wohnhaus aus der Jugendstilzeit.

Eine vorsorgliche Einsprache war notwendig gegen das Abbruchgesuch des alten Schulhauses in Thörigen. An der Einspracheverhandlung wurde eine Mitwirkung des Bauberaters in gestalterischen Belangen bei der Projektierung zugesichert. Davon konnte bereits Gebrauch gemacht werden.

Bauberater des Berner Heimatschutzes in der Region Oberaaargau

Obmann: Hans Waldmann, Architekt

Oberaargau Süd, Amt Trachselwald Nord: Hans Waldmann, Architekt, Belchenweg 7, 4922 Thunstetten.

Oberaargau Nord, Gemeinden nördlich der Aare, Aarwangen, Wynau, Roggwil: Hermann Ernst, dipl. Arch. ETH, Ursprungstrasse 41, 4912 Aarwangen.

Oberaargau West, Amt Wangen, Gemeinden südlich der Aare, Bleienbach, Thunstetten: Daniel Ott, Arch. HTL, Eisenbahnstrasse 74, 4900 Langenthal.